

«Ein rechter Grüner»

Mit Heinz Rub tritt ein unabhängiger Freisinniger aus Berns Stadtrat zurück

STEFAN BÜHLER

Am Donnerstag ist Heinz Rub aus dem Berner Stadtrat zurückgetreten. Die zeitliche Belastung seines Amtes als Kreisrichter, das der Freisinnige seit gut zwei Jahren ausübt, habe es nicht mehr erlaubt, sich auch noch in einer Kommission zu engagieren – doch genau das sei es gewesen, was ihm bei seiner politischen Tätigkeit immer besonders gefallen habe. Allerdings macht Rub auch keinen Hehl daraus, dass seine Demission durchaus einen parteipolitischen Hintergrund hat: «Wenn ich jetzt gehe, kann jemand nachrutschen und sich in den nächsten zwei Jahren profilieren.»

Geschätzter Kollege und Polterri

Er sei «kein scharfer Hund, der für Stunk sorgt»: Das sagte FDP-Fraktionschef Stephan Hügli über Rub, als dieser 2003 in die PUK zur Gemeinderatskrise gewählt wurde. Tatsächlich hat später PUK-Präsident Ueli Stückelberger (gfl) die «offene, umgängliche und innovative Art» Heinz Rubs «sehr geschätzt». Weniger gute Erfahrungen mit seinem Stadtratskollegen machte hingegen der Gewerkschafter und SP-Vertreter Ruedi Keller. Er wurde letztes Jahr von Rub öffentlich als «unmöglicher Kerl» verunglimpft – wofür sich Rub laut Keller bis heute nie entschuldigt habe. «Seither haben wir nicht mehr miteinander gesprochen.» Für den Gewerkschafter ist damals «eine Welt zusammengebrochen», habe er den Wirt des Restaurants im Marzili zuvor doch «als Arbeitgeber erlebt, mit dem man reden konnte». Dass der meist freundliche Stadtrat Rub mitunter auch anders konnte, hatte schon 1999 Finanzdirektorin Therese Frösch (gb) erfahren müssen: Rub



Heinz Rub (fdp) war knapp zehn Jahre im Berner Stadtrat. zvg

den mussten. Die Verwandlung der Aarberggasse zur mediterranen Flaniermeile, «das ist auf meinem Mist gewachsen», sagt er stolz. Gefragt nach seiner politischen Positionierung, sagt Rub laut lachend: «Ich bin ein ganz rechts denkender Grüner.» Er habe «sehr viel Verständnis für die Umwelt», die «ein kostbares Gut» sei, das man «unbedingt schützen» müsse. Bei der FDP «hängt man immer noch zu stark am Auto», bemerkt er nebenbei. Zugleich sei er «klar für Recht und Ordnung». So könne er beispielsweise nicht dulden, wenn die Stadt die Reitschule subventioniere, «während manche Leute dort Geld verdienen». Als Pächter im Marzili müsse er der Stadt «ebenfalls einen rechten Zins» abliefern. Unabhängigkeit bewies Rub auch gegenüber seinem Parteikollegen Wasserfallen, als er dem PUK-Bericht, in dem dieser hart kritisiert wurde, zustimmte. «Er war mir böse wegen der Mitarbeit in der PUK», berichtet Rub, «aber ich habe ihm gesagt: Wir haben das untersucht, das ist so.»

tratt in der Debatte um die Schwierigkeiten in der Liegenschaftsverwaltung als neutraler Sprecher der Geschäftsprüfungskommission ans Mikrofon – was ihn freilich nicht daran hinderte, zu bemerken, dass Frösch «sich selbst der Inkompetenz bezichtigt», wenn sie die Probleme nach sechs Jahren im Amt immer noch als Altlasten bezeichne. Die scharfen Proteste ertrug Rub damals mit Gelassenheit.

Einmal umgänglicher Kollege, ein andermal scharfer Polterri – Rub ist nicht leicht einzuordnen. Auch nicht innerhalb seiner Partei: So machte er letztes Jahr entgegen der Parole seiner FDP beim rechtsbürgerlichen Komitee mit, das per Initiative höhere Abgaben von der Reitschule verlangte. Handkehrum spannte er ohne Berührungängste mit Links-Grün zusammen. So engagierte er sich als Wirt dafür, dass es in Bern mehr Strassencafés gibt, dafür parkierte Autos verschwin-

den mussten. Die Verwandlung der Aarberggasse zur mediterranen Flaniermeile, «das ist auf meinem Mist gewachsen», sagt er stolz.

Gefragt nach seiner politischen Positionierung, sagt Rub laut lachend: «Ich bin ein ganz rechts denkender Grüner.» Er habe «sehr viel Verständnis für die Umwelt», die «ein kostbares Gut» sei, das man «unbedingt schützen» müsse. Bei der FDP «hängt man immer noch zu stark am Auto», bemerkt er nebenbei. Zugleich sei er «klar für Recht und Ordnung». So könne er beispielsweise nicht dulden, wenn die Stadt die Reitschule subventioniere, «während manche Leute dort Geld verdienen». Als Pächter im Marzili müsse er der Stadt «ebenfalls einen rechten Zins» abliefern. Unabhängigkeit bewies Rub auch gegenüber seinem Parteikollegen Wasserfallen, als er dem PUK-Bericht, in dem dieser hart kritisiert wurde, zustimmte. «Er war mir böse wegen der Mitarbeit in der PUK», berichtet Rub, «aber ich habe ihm gesagt: Wir haben das untersucht, das ist so.»

Vertreter einer Polit-Dynastie

Möglicherweise beruht diese Eigenständigkeit auf Rubs Herkunft aus einer Berner Polit-Dynastie: «Schon mein Grossvater Paul Haupt war Stadt- und Grossrat.» Der Vater sass später ebenfalls für die FDP im Stadtrat. Danach war Bruder Peter an der Reihe. «Dann hat mich die FDP aufgestellt, noch bevor ich Mitglied war und ich wurde gewählt.» Und jetzt, nach Heinzens Rücktritt, steht schon der nächste Rub in den Startlöchern: Pascal, Sohn des Peter, rutscht auf der FDP-Liste auf den ersten Ersatzplatz. «Bis im Frühling wird er wohl im Rat sein.»

Schritte zum Klimaschutz

Berns Stadtrat beurteilt Energiestrategie positiv, zweifelt aber an Umsetzung

Die Energiestrategie des Berner Gemeinderats hat im Stadtrat mehrheitlich gute Noten bekommen. Allein die FDP zerzauste das Papier aus der Direktion Hayoz (fdp). Der Leiter der Energiefachstelle, Bruno Liesch, wirft das Handtuch.

DANIEL VONLANTHEN

Ausgerechnet jetzt, da es um die Umsetzung der Energiestrategie geht, reicht der Leiter der städtischen Energiefachstelle, Bruno Liesch, die Kündigung ein. Der Energieingenieur lieferte die Grundlagen zur Strategie, die der Stadtrat am Donnerstagabend spät zur Kenntnis nahm. Liesch war selbst im Rat anwesend. Seine Kündigung steht denn auch in direktem Zusammenhang mit dem Energiepapier beziehungsweise dessen Umsetzung: «Mit der vorhandenen Struktur können die Massnahmen nicht umgesetzt werden», sagte Liesch dem «Bund». Er habe sich vergeblich darum bemüht, aus der Energiefachstelle eine Stabstelle auf Direktionsstufe zu machen. Lieschs Stelle ist mit 40 Prozent dotiert. Ab August kommt eine 60-Prozent-Kraft dazu.

«Schlechtes Vorzeichen»

Urs Frieden (gb/ja) kam als Einziger auf die Kündigung zu sprechen. Diese sei ein «schlechtes Vorzeichen» für die nun folgende Umsetzung. Das Papier selbst wurde im Grossen und Ganzen positiv beurteilt. Es formuliert Ziele bis 2015, die dazu führen sollen, die Auslandsabhängigkeit im Energiesektor zu reduzieren und gleichzeitig

den Umwelt- und Klimaschutz zu verbessern. Der Energieverbrauch der Stadt Bern wird heute mit 84 Prozent fossiler und nuklearer, also nicht erneuerbarer Energie gedeckt; die Auslandsabhängigkeit beträgt laut Fachstelle 86 Prozent. Die Wertschöpfung für die Beschaffung von Treibstoffen erfolgt grösstenteils im Ausland. Der Berner Stadtrat nahm das Papier mit 37 gegen 15 Stimmen zustimmend zur Kenntnis. Nicht an der grundsätzlichen Stossrichtung, sondern an den einzelnen Zielvorgaben entzündete sich Kritik.

FDP ortete Einseitigkeit

Das Strategiepapier aus der Direktion von FDP-Gemeinderätin Barbara Hayoz fand ausgerechnet bei der FDP keine Gnade. Es handle sich um pragmatische Vorgaben, «die sich am Machbaren orientieren», verteidigte Hayoz die Ziele. Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit der Energieversorgung stünden nicht auf dem Spiel.

Die FDP-Fraktion ortete Einseitigkeit: «Da wird nur gespart, aber kein Wachstum generiert», kritisierte Ueli Haudenschild. Das Papier sei ein «Kochbuch mit lauter Empfehlungen zum Energiesparen». Die wirtschaftlichen Zusammenhänge blieben ausgeklammert. «Energie ist die Treibkraft der Wirtschaft», so Haudenschild weiter. Die Unternehmen seien auf konkurrenzfähige Bedingungen angewiesen. Die FDP setzt weiterhin auf Atomstrom und lehnt selbst zaghaft Ausstiegschritte ab, wie in der Strategie vorgegeben. Energie Wasser Bern (EWB) wird diesbezüglich keine verbindliche Vorgabe gemacht. Die Zielsetzung im Wortlaut: «EWB ersetzt langfristig die Beteiligungen an Atomkraftwerken durch Beteiligungen oder

den Bau von Produktionsanlagen mit erneuerbaren Energiequellen.» Der Gemeinderat erwägt als ersten möglichen Schritt den Ausstieg aus Fessenheim («Bund» von gestern).

Die FDP machte auch Widersprüche aus: Die Absicht, den Anteil erneuerbarer Energie zu erhöhen, stehe in Widerspruch zur links-grünen Forderung nach einem Verzicht auf die Erhöhung der Grimseelseestaumauer KWO plus, sagte Haudenschild. Ebenso widersprüchlich sei die Senkung des CO₂-Ausstosses um zehn Prozent bei gleichzeitigem Bau neuer Gaskraftwerke.

Nicht so hart ins Gericht ging die SVP-Fraktion: Einige der Zielvorgaben seien richtig, betonte Peter Bernasconi. Als falsch erachtete die SVP die angestrebte Reduktion des Verkehrs. Und über die Kostenfolgen schweige sich der Gemeinderat aus.

«Neue Arbeitsplätze»

Kommissionssprecher Thomas Götting (sp) lobte die sachliche Diskussion bei der Vorberatung. Die Energiestrategie werde als Chance wahrgenommen: «Sie schafft neue Arbeitsplätze.» Den schrittweisen Ausstieg aus der Atomenergie erachtete Götting als realistisch. Bis 2015 liessen sich 5 Prozent Atomstrom einsparen. Die Stadt sei mit dem Papier zwar «gut unterwegs», sagte SP/Juso-Fraktionssprecher Michael Aebbersold mit Blick auf die Fussball-WM, «aber noch nicht im Final». Als «kleine Sensation» wertete er die von der Linken eingebrachte Zielvorgabe betreffend motorisierten Individualverkehr, der um 10 Prozent zu reduzieren ist. «Energiepolitik endet nicht bei der Steckdose, sondern umfasst auch Siedlungspolitik.»

GOTTESDIENSTE

EVANG.-REF. LANDESKIRCHE

STADT BERN

Münster
Sa 17.30: Samstagabendfeier mit Pfrn. Zimmermann-Güpfert
So 10.00: Gottesdienst mit Pfrn. Zimmermann-Güpfert

Bethlehem
So 10.00: Gottesdienst mit Pfr. Roder

Bümpliz
So, 9.30: Gottesdienst mit Pfrn. Nussberger; Domizil für Senioren Schwabgut, 18.30: Gottesdienst mit Pfr. Aalig

Burgerspital
Kein Gottesdienst

Diakonissenhaus-Kirche
Sa 19.30: Lobpreis-Wochenschlussfeier mit U. Stocker
So 9.30: Gottesdienst mit Pfrn. Beckler

Eglise française réformée
www.paroisse.gfgr.ch
Dimanche, 10h: Culte avec Past. Junod

Evangelisch-lutherische Kirche
So 10.00: Abendmahlgottesdienst mit Pfr. Mühle

Friedenskirche
So 9.30: Gottesdienst mit Pfrn. van Zwieten de Blom

Heiligegeistkirche
So 9.30: Gottesdienst mit Pfrn. Kinder Broder

Johannes-Kirche
So 9.30: Gottesdienst mit Pfrn. Schwarz

Markuskirche
So 9.30: Gottesdienst mit Pfr. Knecht

Matthäuskirche Bern-Rosfeld
So 9.30: Arena hinter der Matthäuskirche, Singgottesdienst mit Pfr. Brönnimann

Nydeggkirche
So 10.00: Gottesdienst mit Pfr. Suter
– Burgfeld, So 9.45: Fahrdienst zum Gottesdienst in der Nydeggkirche
– Waldaukapelle, So 9.30: Gottesdienst mit Pfr. Zürcher

Pauluskirche
So 9.30: Abendmahlsgottesdienst mit Pfrn. Rieger

Petruskirche
So 9.30: Gottesdienst mit Vikar Leluc

REGION BERN

Bolligen
So 9.30: Gottesdienst mit Pfr. Wyss

Bremgarten
Predigttag für den Gottesdienst im Rosfeld. Abfahrt 9.00 Uhr beim Altersheim Bremgarten. Zwischenhalte Felsenau, Primo Aaregg

Gümligen
Kein Gottesdienst. Einladung nach Muri

Ittigen
So 9.30: Gottesdienst mit Pfr. Jungen

Jegenstorf
So 9.30: Gottesdienst mit Pfr. Schulthess

Kehrsatz
Kein Gottesdienst

Kirchlindach
So 9.30: Gottesdienst mit Pfr. van Zwieten de Blom; 20.00: Abendgottesdienst im alten Schulhaus Herrenschantzen

Köniz
So 9.30: Gottesdienst mit Pfr. Dietler

Liebefeld
So 9.30: Gottesdienst mit Pfr. Maire

Meikirch
So 10.00: Gottesdienst mit Pfrn. Hächler

Münchenbuchsee
So, 10.00: Gottesdienst mit Abendmahl mit Vikarin Mauerhofer-Henne

Münsingen
So 9.30: Gottesdienst in der Kapelle des Psychiatrizentrums mit Pfr. Grünig
So 10.00: Singgottesdienst in der Kirche Münsingen mit Pfr. Zürcher und Vikar Jaiza

Muri
So 9.30: Gottesdienst mit Pfrn. Wyss-de Groot

Niederscherli
So 9.30: Gottesdienst mit Pfr. Ferrazzini

Oberwangen
So 9.30: Gottesdienst mit Pfrn. Löffler

Ostermündigen
So 9.30: Gottesdienst mit Pfr. Christen
So 9.00: Offenes Gebet im Raum der Stille unter der Kirche (Krypta)

Rüfenacht
So 9.30: Gottesdienst mit Pfrn. Wälchi

Schlieren
So kein Gottesdienst. Einladung an den Hofgottesdienst nach Köniz

Spiegel
So 9.30: Gottesdienst mit Pfr. Woodford

Stettlen
So 9.30: Amtsantrittsgottesdienst mit Predigthelfer Mosmann

Urtene-Schönbühl
So 9.30: Gottesdienst mit Pfrn. Ramseier

Vechigen
So 9.30: Gottesdienst mit Vikar Mauerhofer

Wabern
Sa 9.30: Gottesdienst mit Pfr. Zimmermann

Wohlen
So 9.30: Gottesdienst mit Vikarin Kuhn

Worb
So 9.30: Gottesdienst mit Pfrn. Koschorke

Worbblauen
So 20.00: Gottesdienst mit Pfr. Jungen

Zollikofen
So 9.30: Gottesdienst mit Pfrn. Hundius-Schmid

RÖM.-KATH. LANDESKIRCHE

www.kathbern.ch

STADT BERN

St. Antoniuskirche
Sa 18.30: kein Gottesdienst
So 11.00: Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Bruder Klaus
Sa 17.00: Eucharistiefeier
So 11.00: Eucharistiefeier

Dreifaltigkeitskirche
Sa 16.30: Eucharistiefeier; So 8.00, 11.00, 20.00: Eucharistiefeiern

Heiligkreuzkirche
– Bern-Tiefenau: So 9.30: Eucharistiefeier
– Bremgarten: So 11.00: Eucharistiefeier

Inselspital
So 9.45: Inselgottesdienst in der kath. Kapelle mit P. Spescha

St. Marienkirche
Sa 18.00: Gottesdienst;
So 9.30: Gottesdienst;
So 11.30: Eucharistie/portugiesisch

St. Mauritiuskirche
Sa 17.00: Kommunionfeier
So 9.30: Kommunionfeier in St. Antonius Bümpliz

Missione Cattolica Italiana, Bovetstrasse 1, Berna

Sabato, 19.00: domenica, 9.30, 11.00, 16.00: Ss. Messe in italiano

Paroisse catholique de langue française
Basilique de la Trinité (Taubenstr. 6), Samedi, 18.00: messe dominicale; Dimanche, 9.30: messe

REGION BERN

Beip
So 10.00: Gottesdienst mit Kommunionfeier

Bolligen
Ref. Kirche, jeden 2. Sa im Monat 18.00

Ittigen
Kirche Petrus und Paulus, jeden So 10.45

Jegenstorf, ref. Kirche
Sa kein Gottesdienst

Kehrsatz
Sa 17.30: Gottesdienst mit Kommunionfeier

Köniz
Sa 17.30: Gottesdienst
So 10.00: Gottesdienst

Münchenbuchsee, ref. Kirche
Sa kein Gottesdienst

Ostermündigen
1. und 3. Sa im Monat 18.00; jeden So 9.30, 11.00: it. Messe

Stettlen
Ref. Kirche, jeden 4. Sa im Monat 18.00

Urtene, ref. Kirche
So 11.00: Gottesdienst mit Kommunionfeier

Wabern
So 10.00: Gottesdienst mit Kommunionfeier

Worb
Sa 18.00: Gottesdienst
So 10.00: Gottesdienst

Zollikofen, Kirche St. Franziskus
So 9.30: Gottesdienst mit Kommunionfeier
So 11.00: Gottesdienst in albanischer Sprache

CHRISTKATH. LANDESKIRCHEN

BERN

St. Peter und Paul, beim Rathaus
So 9.30: Eucharistiefeier mit Pfr. Hagmann

St Ursula's, Jubiläumspplatz
Services in English at St Ursula's, 10.00 every Sunday

JÜDISCHE GEMEINDE

BERN

Jüdische Gemeinde
Synagoga, Kapellenstrasse 2,
Fr 18.45, Sa 9.15: Gottesdienst

GEMEINDEN UND GEMEINSCHAFTEN DER EVANG. ALLIANZ

BERN

Baptistengemeinde
Konsumstrasse 21, So 17.00: Gottesdienst

Christliches Lebenszentrum Bern
Pavillonweg 13, So 9.30: Gottesdienst

Delta Bern
St Ursula's Church, Jubiläumspplatz 2,
Sa 17.00: Gottesdienst. Gleichzeitig Alpha-Club (Kindergottesdienst)

Evang. Gemeinschaftswerk
Stadtmission, Nägeli-gasse 9/11.
So 9.10: Gebet. 9.30: Gottesdienst

Evang.-methodistische Kirche
– Altstadt, Nägeli-gasse 4, So 10.00: Gottesdienst mit A. Studer
– Lukas, Balmweg 5, So 9.00: Gottesdienst mit A. Studer
– Matthäus, Bernstrasse 64, Bümpliz, So 9.30: Gottesdienst mit P. Wettstein
– Wabern, Mohenstrasse 2, So 9.30: Gottesdienst mit G. Wichers

Evang. Mennoniten-Gemeinde
(Altaufer) Alpenstrasse 4, Ostermündigen,
So 10.00: Gottesdienst

Evangelische Täufergemeinde
Konsumstrasse 21, So 10.15: Gottesdienst

Freie Evangelische Gemeinde
Zeughausgasse 35, So 9.00: Gottesdienst mit Pfr. Sokoll

Freie Evangelische Gemeinde Muri-Gümligen
Hessstrasse 8, So 9.30: Gottesdienst

Heilsarmee Korps Bern 1
Laupenstrasse 5, So 9.30: Gottesdienst, gleichzeitig Kinderhort, Kindergottesdienst

Pfingstgemeinde
Hollenackerstrasse 32, So 10.00: Gottesdienst, vormittags gleichzeitig Kinderprogramm (English translation, traduction en français, traducción en español, Gebärdensprache)

new life
Fabrikstrasse 12/2a, 3012 Bern,
So 10.00: Gottesdienst mit Kids-Treff,
19.30: Abendgottesdienst
Infos: www.newlifebern.ch

Quelle, Foursquare
Zentrum «Rössli», Bernstrasse 70, Kehr-satz: 9.45: Gottesdienst

Vineyard Bern
Am 9. Juli feiern wir um 17.00 Uhr einen Fussballgottesdienst in der Mehr-zweckhalle, Papiermühlestrasse 13c, im Breitenrain. Nach dem Gottesdienst Übertragung des WM-Finals auf Gross-leinwand. Keine Gottesdienste um 13 und 19.30 Uhr

ÜBRIGE FREIKIRCHEN

BERN UND REGION

Die Christengemeinschaft
Alpeneggstr. 18, Sa+ So 9.30: Die Menschheitsweihandlung. Weitere Gottesdienstzeiten bitte unter 031 301 66 16 erfragen

Kirche Christi, Wissenschaftler, Bern
Helvetiaplatz 6, So 9.30: Gottesdienst und Sonntagsschule – Am 1. Mittwoch des Monats Versammlung: 19.30

Evangelischer Bruderverein
– Ostermündigen, Schiessplatzweg 2a, So 10.00: Gottesdienst
– Gümligen, Turbanweg 18, So 14.00: Gottesdienst

Evang. Freik. Gemeinde
Kapellenstrasse 18, So 9.30: Gottesdienst
www.efgbern.ch

Ev. Gemeinde/Action Biblique
Kapelle Siloah, Worbestrasse 328, 3073 Gümligen. So 10.00: Gottesdienst

Angaben für die Predigtordnung im «Bund» senden Sie bitte an E-Mail: layout@derbund.ch
Telefon 031 385 14 23
Fax 031 385 14 00

Vielen Dank!